

Gina Markmann

Das Know-how der Musiktheorie



Inhalt

1. Töne der Stammtunreihe
2. Notenschlüssel
3. Noten- und Pausenwerte + Taktart
4. Notenbenennung
5. Quintenzirkel
6. Intervrallbestimmung
7. Akkordlehre
8. Transponieren/ Umschreiben
9. Fachbegriffe

1

Schon im neunten und zehnten Jahrhundert gab es verschiedenste Notationsformen, zu denen unter anderem die Benennung der Noten nach den Anfangsbuchstaben des Alphabets zählte. Diese Noten bezeichnet man als Stammnoten und Stammtöne. Da diese 7 Stammtöne in einer bestimmten Reihenfolge angeordnet sind, bezeichnet man sie als Stammtönereihe.

A B C D E F G

Im mittelalterlichen Tonsystem kam es zu einer Abänderung des Buchstabens B zu H, da eine höhere und eine tiefere Form des Tones B bekannt war. Das höhere B wurde *b quadratum* beziehungsweise *b durum* genannt und das um einen Halbton tiefere B wurde als *b rotundum* beziehungsweise *b molle* betitelt.

b quadratum



b rotundum



aus b quadratum entwickelte sich
Auflösungszeichen,
Kreuz (Erhöhungzeichen),
Tonbuchstabe h

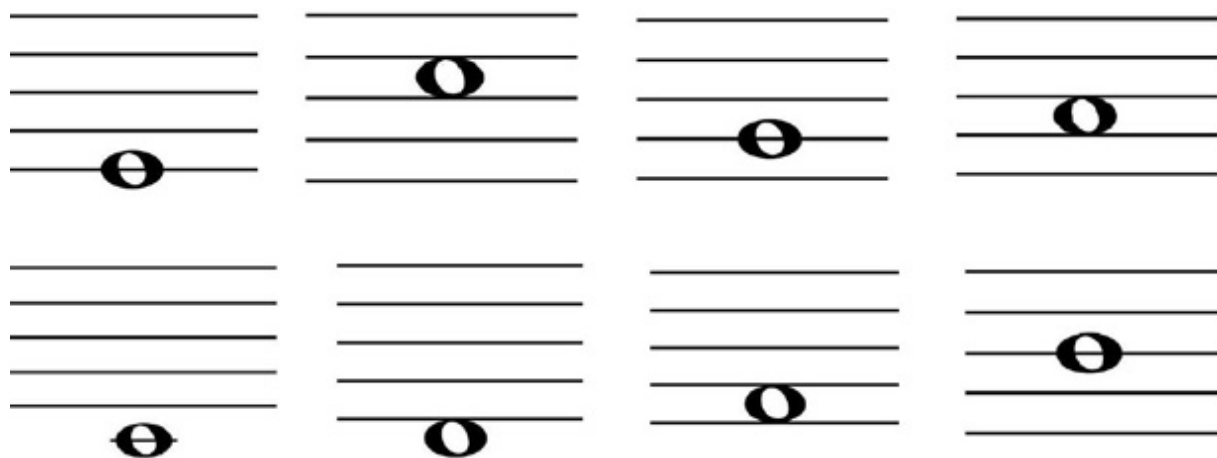


Heute wird die Stammtonreihe mit C begonnen :



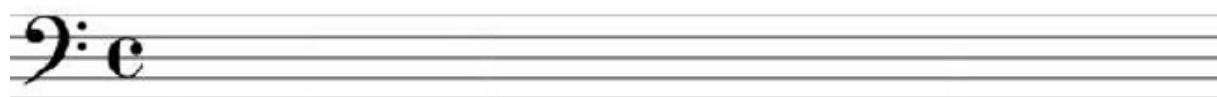
Aufgaben

Ordne die Töne nach der Stammtönereihe beginnend mit C (von unten nach oben)



Notiere die Stammtönereihe ebenfalls im Bassschlüssel.

Tipp: Alle Noten müssen einen Zwischenraum odere eine Linie nach unten.



Lösungen.

The image displays two musical staves. The top staff is in Treble clef with a common time signature (C). It contains a sequence of eight notes: G4 (first space), A4 (second space), B4 (third space), C5 (first line), D5 (second space), E5 (third space), F5 (fourth space), and G5 (fifth line). The bottom staff is in Bass clef with a common time signature (C). It contains a sequence of eight notes: G3 (second space), F3 (first space), E3 (first line), D3 (first space below the line), C3 (second space below the line), B2 (third space below the line), A2 (fourth space below the line), and G2 (fifth space below the line).

2

Notenschlüssel :

Sie entwickelten sich aus verschiedenen Buchstaben.



1. Der G-Schlüssel bekannt als Violinschlüssel
 - Note G wird 2- Linie zugeordnet
 - offener Kreis umschließt G-Linie
2. Der F-Schlüssel, auch bekannt als Bassschlüssel:
 - aus den waagerechten Strichen des Fentstanden Punkte
 - zwischen Punkten F Linie
3. Der C-Schlüssel auch bekannt als Tenorschlüssel/
Altschlüssel/ Sopranschlüssel
 - C als Bezugston
 - 4- Linie: Tenorschlüssel
 - 3- Linie: Altschlüssel
 - 1- Linie Sopranschlüssel

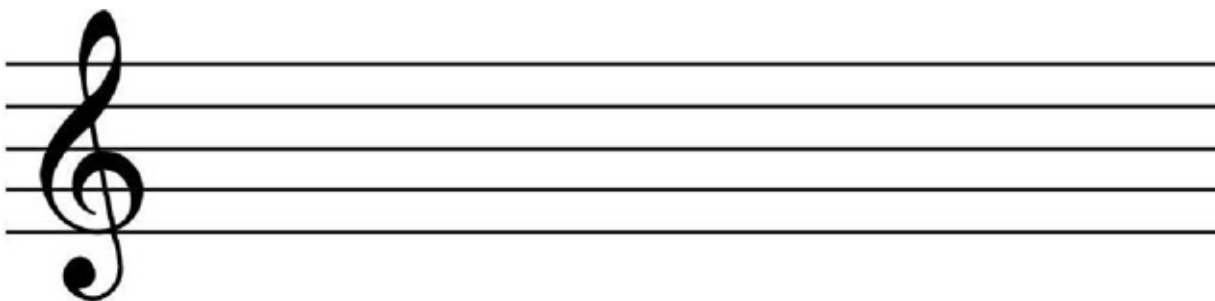


Aufgaben

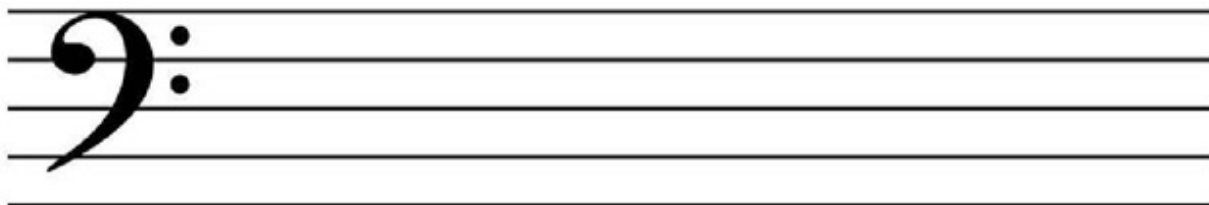
Wie heißen die drei gängigsten Notenschlüssel? Von welchem Buchstaben werden sie jeweils hergeleitet?

----- kommt von -----

Zeichne mehrmals den Violinschlüssel:



Zeichne mehrmals den Bassschlüssel:





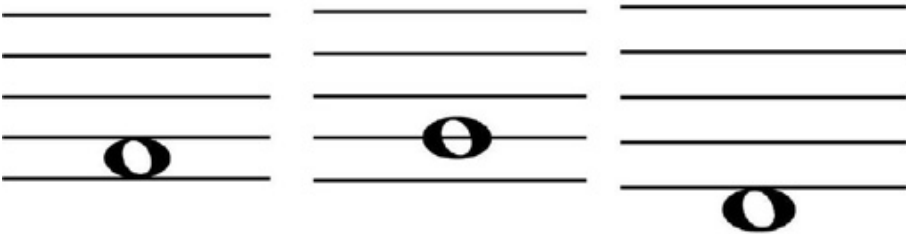
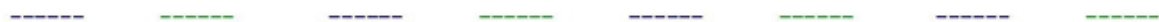
Zeichne mehrmals den C-Schlüssel als Altschlüssel:



Aufgaben Wiederholung

Schreibe die Stammtönereihe in Buchstaben auf

Benenne die Töne im  und 



Wie viele Zwischenräume hat das Liniensystem? 3 4

Wie viele Linien hat das Liniensystem? 5 7

Wie zählt man die Linien? von oben nach unten von unten nach oben